Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Matheus der gute sprach
Wider zaran und arfwat
wie ist nu eure chunst gemat
Und eure weisheit gelegen
der ir e wolen haben gepflegen
In meisterleichen sachen
sprechet zu disen trachen
Das sy durch eure gepot
unt unr halden unser spot
Als wir ew wol aus geleit
wisset das eure wirdicheit
Hette ich es gute nicht alle gepeten
die trachen waren euch an getreten
Frauclich und unerfrecht
und hetten gar an ew gewecht
Das ir e hettet nur gedacht
do sy her wurden pracht
Auff mich als eure falsch geriet
nu chan dir zu an michel diet
Wann sy alderrunder
sahen an grosse wunder
Das die trachen lagen sue
do sprach der gute chatheus
Zu disen trachen paiden
wann er sy wolde scheiden
Von den lewten wer pei
iedem namen Jesu christi
Er sulet ir iedic wuste warn
und dy furpas lewten
Daz niemay ir zeit scheide
der sich durch ich un ew verlade
Dacht wol die wilden tier
durch gehorsam scheier
Von den lewten streichen
und iedic wust entweichen

Nu vilmechte disen name paten
wol zeit daz er w gots gepoten
Solde predigen dirr diet
des hub er an als ny geriet
Dein edel hertz weist
wy dem paradise
Sagte er ny manige rechtheit
wie di gelegen ist alles leit
Nu dem edlen chunne
freude und wunne
Ist di und ewichleiches leben
daz got wil den seine geben
Mit alles wunnes gewalt
und wie di niemals wirt zealt
Des ny erste an vngemach
die weise er dise wort sprach
Do hub sich an erschlagend schal
iedem welche ulir al
Wann des chunigs sun was tod
durch die falsche und durch die not
Im ierzleich heim zehause schiet
chatheus auch so hin geriet
Zu dem ritter eunuche
di was sein herberg do
In vadalier der haupt stat
zares und arfwat
Zu dem chunig traten
daz sy ir zauber taten
Wer die leich die di sach
wes des ierzleich geschlag
Er sach ie tat des chunigs chunt
all ir chunst was an wunt
Warum sy meichten nicht gegeben
dem chunde als e sein freude leben
Und des chunigs leit ubrume
do ordachten sy durch frumen